

#UOSgegenCorona

1. Newsletter des Präsidiums der Universität Osnabrück für Studierende
vom 6. April 2020

Liebe Studierende,



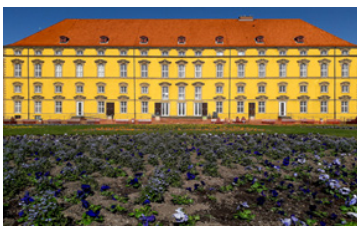
Es sind bewegte Zeiten. Nachdem wir alle seit Anfang März verlässlich und beständig mit einem pünktlichen – nur digitalen – Semesterstart geplant hatten, um ab frühestens Mai langsam wieder in Präsenzformaten zu denken, sieht nun alles wieder anders aus. Offensichtlich gab es eine Vereinbarung der Wissenschaftsministerien, dass alle Universitäten am 20. April ins Semester starten und sich auf ein weit-

gehend digitales Sommersemester einstellen. Eine Mail dazu haben Sie heute erhalten. Also; noch einmal durchatmen – wir starten am 20. April mit unserem zunächst digitalen Semester! Aber auch insgesamt gilt: die Corona-Krise trifft uns alle und bringt weiter Verunsicherungen mit sich. Wann öffnen die Unigebäude wieder? Verliere ich meinen BAföG-Anspruch, wenn sich mein Studium verlängert? Was ist mit meinen Prüfungen? Auf solche und viele andere Fragen erwarten Sie jetzt Antworten. Sie sollen wissen, dass wir in enger Abstimmung mit Ihren Dozentinnen und Dozenten alles unternehmen, um Ihnen diese Unsicherheit zu nehmen. Allerdings ist auch für uns die Situation ungewohnt; vieles ändert sich unglaublich schnell (sic!).

Um Sie verlässlich auf dem Laufenden zu halten, werden wir bis auf weiteres alle zwei bis drei Tage diesen Newsletter nutzen. Dabei stehen Sie und Ihre Bedürfnisse im Vordergrund: Schreiben Sie, wenn etwas hakt, oder wir Ihnen weiterhelfen können oder wenn Sie eine Idee haben! Oliver Schmidt, Stabsstelle Kommunikation und Marketing (oliver.schmidt@uos.de); nimmt Ihre Anregungen entgegen. Ich bin sehr gespannt und freue mich! Vor allem: Geben Sie Acht auf sich, und bleiben Sie gesund!

Ihre Susanne Menzel-Riedl

Was bisher geschah...



Wie das Virus unsere Universität veränderte

Seit Februar breitet sich das bislang unbekannte Coronavirus von China kommend weltweit aus – mit ungeahnten Folgen auch für unseren Universitätsbetrieb. Eine genaue Chronologie sowie Antworten auf die drängenden Fragen und natürlich auch die aktuellen Maßnahmen finden Sie unter:

www.uni-osnabrueck.de/informationen-zum-corona-virus

Guter Rat



Die Psychologische Beratung und die Sozialberatung des Studentenwerks sind weiter für Sie da

Die Psychosoziale Beratungsstelle (psb) in Osnabrück, Lingen und Vechta bleibt bis auf weiteres für den Publikumsbetrieb geschlossen. Studierende können weiterhin die Möglichkeit der telefonischen Beratung nutzen. Anfragen bitte per E-Mail oder telefonisch.

Sekretariat der psb: Tel.: (0541) 9692580

#beactive



Neues Sportangebot des Hochschulsports

Derzeit gilt #stayathome. Mit #beactiveathome möchte der Hochschulsport Osnabrück jetzt ein Angebot bereitstellen, das auch die Studierenden dabei unterstützen soll, auch in der aktuellen Situation aktiv und fit zu bleiben und gesundheitlichen Problemen vorzubeugen. Neben allgemeinen Tipps für einen bewegten Alltag zuhause, werden auch digitale Bewegungsangebote von kurzen Videoanleitungen

bis hin zu kompletten Kurseinheiten als Livestream bereitgestellt. Der Hochschulsport plant den Bereich der digitalen Angebote sukzessive auszubauen und möglichst abwechslungsreich zu gestalten. Alle Infos zu #beactiveathome sind auf der Website des Hochschulsports unter www.zfh.uni-osnabrueck.de/sportangebot/beactiveathome.html zu finden.

Corona medizinisch



Betriebsarzt apl. Prof. Dr. Henning Allmers zur Frage, was Schutzmasken wirklich bringen

Sollte ich als Gesunder eine Maske tragen?

Obwohl immer mehr Politiker und Mediziner eine Maskenpflicht für alle fordern, ist die Weltgesundheitsorganisation eindeutig: Gesunde Menschen müssen ihr zufolge keine Maske tragen, außer sie haben Kontakt mit einem Corona-Infizierten. Der gebotene Abstand von ein bis zwei Metern sei der beste Schutz.

Allerdings wissen viele Menschen nicht, ob sie sich bereits mit dem neuartigen Coronavirus infiziert haben. Daher sollte man auch bei Erkältungskrankheiten präventiv eine Maske tragen, um andere etwa durch Niesen nicht zu gefährden.

Wenn es darum geht, andere vor einer Ansteckung zu schützen – der sogenannte Fremdschutz – dann ist ein Mundschutz sinnvoll, erklärt der Virologe Christian Drosten. In diesem Sinne sei es zu empfehlen, dass so viele Menschen wie möglich einen Mundschutz tragen. Beim Niesen, Husten oder Sprechen können Tropfen und Schleimpartikel zumindest teilweise aufgefangen werden. Allerdings weisen Virologen wie Drosten auch darauf hin, dass dies keinesfalls für den Selbstschutz gilt: Menschen mit einer Maske sind nicht besser vor einer Ansteckung geschützt als andere.

Müssen Maskenträger weiterhin anderthalb Meter Abstand halten und sich regelmäßig die Hände waschen?

Ein klares Ja. Die WHO warnt eindringlich, das Tragen einer Schutzmaske könne ein falsches Sicherheitsgefühl hervorrufen. Ein Schutz vor Mund und Nase sei ohne weitere Maßnahmen ineffektiv. Auch das Robert Koch-Institut schreibt deutlich: „Auf keinen Fall sollte das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes oder einer anderen Form der Barriere dazu führen, dass Abstandsregeln nicht mehr eingehalten oder die Händehygiene nicht mehr umgesetzt wird.“

Studierende fragen ...



Wie wird das Engagement in der Pandemiebekämpfung von BAföG-Empfängerinnen und -empfängern angerechnet?

BAföG-Empfängerinnen und Empfänger, die sich aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie im Gesundheitswesen, in sozialen Einrichtungen oder in der Landwirtschaft engagieren, bekommen den Hinzuverdienst nur für die Zeit ihrer Tätigkeit angerechnet. Das bedeutet, dass BAföG-Geför-

derte ihren Anspruch auf Leistungen vor und nach einer vergüteten Tätigkeit in der Pandemiebekämpfung, mit der sie ein vergleichsweise hohes Einkommen erzielen, behalten. Die aus dieser Tätigkeit bezogene Vergütung wird somit, entgegen der üblichen Regelung, nur auf die Monate des Engagements in der Pandemiebekämpfung umgelegt. Das heißt, es wird nicht auf den gesamten Bewilligungszeitraum des BAföG umgelegt und dies auch nur dann, wenn und soweit die Hinzuverdienstgrenze insgesamt ausgeschöpft wird. Studierende, die BAföG erhalten und die diese Möglichkeit nutzen wollen, können sich bei weiteren Fragen an die Abteilung Studienfinanzierung des Studentenwerks Osnabrück wenden:

www.studentenwerk-osnabrueck.de/de/finanzen/kontakt.html

Welche Musik entspannt Sie in der Krise?



*Diesmal: der Dozent für Schlagzeug und Marimba,
Hermann Helming*

Ich höre gerne WDR Cosmo mit meiner ganzen Familie, weil wir alle Global Pop Fans sind. Die Küche ist zum Tanzen da. Das ist eben etwas für die gute Laune. Und zum Entspannen höre ich gerne den italienischen Komponisten und Cembalisten Domenico Scarlatti, der, 1685 in Neapel geboren, 1757 in Madrid verstarb. Wenn ich Yoga mache, lasse ich mich gerne von der Yoga Electronic Play List von Spotify in die richtige Stimmung bringen. Das kann ich jedem nur empfehlen.

Sprachkurse finden statt



Bitte denken Sie daran, sich rechtzeitig zwischen dem 8. und 14. April für die Fremdsprachenkurse anzumelden. Alle wichtigen Informationen zur Einstufung finden auf den Seiten des Sprachenzentrums der Uni Osnabrück. Aufgrund der gegenwärtigen Lage kommt es allerdings in den meisten Fällen zu Änderungen im Kursablauf und/oder -format. Spezifische Regelungen finden Teilnehmende auf der Hauptseite des

jeweiligen Kurses in studIP. Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie Fragen haben:

www.uni-osnabrueck.de/universitaet/organisation/zentrale-einrichtungen/sprachenzentrum

@home? Ist da wer?



Das Corona-Virus hat begonnen, unseren Alltag umzukrempeeln. Wie verbringen Sie als Studierende diese so ungewöhnlichen Tage? Was hat sich in Ihrem Alltag geändert, worauf fällt es Ihnen besonders schwer zu verzichten? Was haben Sie in den letzten Tagen für Sie ganz persönlich an neuen Erkenntnissen gewonnen? Und vor allem: Wie fühlt es sich für Sie an? Wir räumen einen Teil unseres Platzes, den wir auf unserem Instagram-Kanal @uniosnabrueck sonst für UOS abroad haben – und möchten Sie #UOSatHome-Stories erfahren. Schicken Sie uns Ihre Gedanken, Gefühle, Be-

schreibungen, Fotos – einfach Ihre #Corona-Tagebuch-Ausschnitte an onlineredaktion@uos.de unter dem Stichwort #UOSathome.

So wie Grundschulelehramts-Student Simon Macherski, der von zu Hause aus Basketball-Übungen postet. Wir fragen außerdem ab und zu auf Instagram zum Corona-Thema, und sind auf Ihre Antworten darauf in unserer Instastory, in Kommentaren oder in Ihren Social-Media-Kanälen gespannt. Vertaggen Sie uns einfach mit #UOSathome und @uniosnabrueck.